

Berufe-Schnuppern in den Ferien

Schüler-Projekte von BeoNetzwerk bringen Firmen und potenzielle Auszubildende zusammen

Von unserer Mitarbeiterin
Nina Setzler

Die Funken fliegen in alle Richtungen, als David Tugend an der Schweißbank steht. Er nimmt in der Werkstatt der Firma Büchele Lufttechnik im Stadtteil Knielingen an einem halbtägigen Schnupperpraktikum teil. Unter dem Motto „Heavy Metal ist nicht nur Musik“ zeigen ihm zwei Auszubildende zum Konstruktionsmechaniker, was man in ihrem Job so lernt. Möglich macht dies die Kooperation mit der städtischen Jugendagentur BeoNetzwerk, die ein Ferien-Programm mit 70 Schüler-Projekten zur Berufsorientierung anbietet.

„Alles ist sehr praktisch orientiert, uns ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler sich ein Bild über den Arbeitsalltag im jeweiligen Beruf machen können“, sagt Friederike Renz Araujo da Silva, die sich um die Berufsorientierung beim Stadtjugendausschuss kümmert. Das Angebot käme sehr gut an, sagt sie: Seit März hätten schon 600 Schülerinnen und Schüler an einem Kurzpraktikum teilgenommen.

David Tugend besucht die 8. Klasse der Friedrich-Realschule in Durlach. „Schweißen ist nicht so mein Ding, das habe ich gerade festgestellt“, sagt der Schüler nachdem er sich den Schutzhelm vom Kopf gezogen hat. „Aber ich interessiere mich für Me-

chanik, also werde ich mir weitere Berufe in diesem Bereich anschauen. Bei den Feinwerksmechanikern von den Verkehrsbetrieben Karlsruhe war ich schon, vielleicht bietet sich bald noch die Möglichkeit zu einem Mechatronik-

Praktikum an“, überlegt David Tugend.

Derweil erklärt Büchele-Azubi Konrad Grüne-

wald, der sich an diesem Montagmorgen um die Praktikanten kümmert, dass das Schweißen gar kein zentraler Bestandteil seines Jobs ist. „Und es gibt ja noch andere Techniken als dieses Mag-Schweißen, mit dem wir zwei Stück

Schwarzblech zusammengesetzt haben...“, erzählt Konrad Grünewald. Zusammen mit einem Kollegen hat er den Praktikanten gezeigt, wie man eine Wanne aus verzinktem Stahl zu einer kleinen Box biegt und ein dazu passen-

des Oberteil auslässt, graviert und mit der Schwenkbiegemaschine abrundet. Sein Beruf in der Firma mit

über 90 Mitarbeitern gestalte sich äußerst abwechslungsreich, bisweilen handle es sich in manchen Bereichen gar nicht mehr um Lüftung, sondern um etwa Dachabdeckungen oder sogar Fahrräder!

„Wir arbeiten unter anderem mit Laser- und Stanztechnik und fertigen viele Produkte auch individuell nach Kundenwunsch an“, erklärt Anne Büchele, die in der Firma ihres Vaters die Auszubildenden betreut. Sie hat zur Einfüh-

rung einen Vortrag über die Arbeit im Unternehmen gehalten und schaut den jungen Männern nun beim

praktischen Arbeiten über die Schulter. „Wir sind glücklich über diese Kooperation, denn unsere Branche ist schwierig nach außen darzustellen. Bei Heizung und Sanitär denken viele an Schmutz, aber so ist es gar nicht“, sagt Büchele, deren Firma auch Anlagenmechaniker, Elektroniker, Kaufleute für Büromanagement und Technische Systemplaner ausbildet.

Mohammed Hakim Rahimi, einem weiteren BeoNetzwerk-Praktikanten, macht die Arbeit mit dem Schweißbrenner sichtlich Spaß. „So etwas hab ich früher schon mal gemacht, eine Ausbildung in diesem Bereich könnte ich mir wirklich gut vorstellen“, sagt der 19-Jährige.

Womöglich hat die Karlsruher Handwerksfirma schon bald einen neuen Lehrling, der Dank des besonderen Ausbildungskonzeptes nicht nur den Beruf des Konstruktionsmechanikers erlernt, sondern auch die Betreuung des Web-Shops mit Azubi-Produkten oder die Organisation von Großveranstaltungen.

Internet
www.beonetzwerk.de/



ORIENTIERUNGSHILFE FÜR DIE AUSBILDUNG: Das BeoNetzwerk ermöglicht Schülern ein Ferienpraktikum bei verschiedenen Unternehmen – hier die Firma Büchele Lufttechnik.
Foto: Sandbilller